

Liebe Interventionistas, liebe Freundinnen*, Kolleginnen* und Unterstützerinnen*, wir freuen uns sehr, dass wir gemeinsam mit euch den Dyke* March gefeiert haben am letzten Freitag – und den CSD!

Und es gab noch ein schönes Ereignis: das Lesbennetzwerk Hamburg, das u.a. den Dyke* March organisiert, ist Gewinnerin des diesjährigen Hamburger Pride Award! Wir freuen uns riesig über diese Anerkennung.

Mehr dazu findet ihr weiter unten!

Wichtig finden wir auch eine Petition vom Projekt Artikel 21 – die ihr alle gerne noch unterzeichnen könnt!

Schöne Spätsommertage mit einem Musik-, TV-, Radiotipp wünscht
Karin

Netzwerkstelle Lesben* in Hamburg

Beim Lesbenverein Intervention ...

sind wir im Büro weiter für euch da, per Email: info@lesbenverein-intervention.de
Der Anrufbeantworter, Tel.: 040-245002, nimmt darüber hinaus eure Anliegen auf und wird regelmäßig abgehört.

Mittwochs und donnerstags ist das Büro besetzt und auch die Netzwerkstelle donnerstags nachmittags von 14.00 – 18.00 Uhr in der Regel gut unter 040 – 24 50 02 erreichbar.

Bei Fragen, Feedback zum Newsletter, Tipps für uns, wendet euch gerne an: netzwerkstelle@lesbenverein-intervention.de. Vielen Dank!

Sommercafé bei Intervention mit Andrea – Café goes Herbst

Wir können bei Kaffee, Tee oder Wasser einen Klönschnack halten, vielleicht lange nicht gesehene Frauen aus unserer LGBTIQ* - Community wieder treffen, und natürlich auch neue Kontakte knüpfen.

Wir können drinnen oder draußen sein, wie es gefällt, oder das Wetter es möglich macht.

Kurzinfo zu mir: Ich bin langjährige Interventionista, und habe in den 2000ern einige Jahre das Donnerstags-Café angeboten.

Wir freuen uns, dass Andrea – und die Besucherinnen Lust haben, das Café über das Ende des Sommers hinaus weiter stattfinden zu lassen – also: herzlich Willkommen im Sommer – und Herbst-Café von Intervention.

Aktuelle Termine werden jeweils bekannt gegeben.

Nächsten Termine: jeweils donnerstags: 25. August, 8. September, 22.

September 2022

Uhrzeit: 16.30 – 18.30 Uhr

Ort: Lesben*verein Intervention, Glashüttenstraße 2

Kostenbeitrag: 2,50 € (für Getränke etc.)

Einfach vorbeikommen, ohne Anmeldung!

Voraussetzung: Bitte, wenn es geht, einen tagesaktuellen Test mitbringen (Teststation oder Selbsttest).

7. Dyke * March am 5.8. in Hamburg!

Mit nahezu 2.000 Teilnehmenden haben wir am letzten Freitag mit euch gefeiert, für lesbische* Sichtbarkeit demonstriert –lesbische* Sichtbarkeit gezeigt! - und uns vor allem trans*inklusiv solidarisch gezeigt!

Es war beeindruckend und schön mit euch auf der Straße zu sein – lautstark, powervoll und vielstimmig!

Das Lesbennetzwerk Hamburg sagt Herzlichen Dank dafür, ihr wart toll!

Unser Dank gilt den Dyke* March Angels/Ordnerinnen*, ohne euch wäre der Dyke* March nur schwer umsetzbar,

den Redebeiträgen von Refugee Sisters*, dem Vorstand von Intervention e.V. und dem solidarischen Grußwort der Senatorin für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke und Zweiten Bürgermeister*innen – Katharina Fegebank, sowie allen, die den Dyke*March anderweitig unterstützt haben als

Spendensammlerinnen*, Spendende, den wunderbaren Stelzenläuferinnen von Oak Leaf, DJane Luise Bass, unserer Moderatorin Ricarda, der Fotografin Miriam Wagner, dem JungLesben*Zentrum, die mit eigenem Wagen dabei waren!

Aber/und: ganz besonders danken wir euch, die teilgenommen haben und den Dyke* March mit Power, Solidarität und Vielfalt mitgetragen haben!

Redebeiträge, Fotos, Berichterstattungen, Atmosphärisches findet ihr u.a. auf der Facebookseite des Lesbennetzwerkes: [hier](#)

Wenn ihr noch Anmerkungen habt – oder gerne Mitarbeiten möchtet am/ für den nächsten Dyke* March, dann meldet euch sehr gerne bei uns, dem Lesbennetzwerk Hamburg und schreibt eine Mail an:

netzwerkstelle@intervention-hamburg.de an Karin

Wir freuen uns auf eure Unterstützung!!!

Das Lesbennetzwerk Hamburg hat den Pride Award gewonnen!

Hamburg Pride e.V. vergibt jährlich den Pride Award, eine Auszeichnung der Wertschätzung für den ehrenamtlichen Einsatz in der Community.

Zur Auftaktveranstaltung am Sonnabend, den 30. Juli 2022 – der Pride Night auf Kampnagel – gewann das Lesbennetzwerk Hamburg den begehrten Community Pride Award!

Die Auszeichnung ist ein Meilenstein in der Anerkennung der langjährig geleisteten Arbeit für Lesben* in Hamburg!

„Das Lesbennetzwerk Hamburg vereint Vertreterinnen lesbisch-queerer Community-Gruppen und Einzelpersonen (AK ver.di Regenbogen, DENKtRÄUME, Hamburg Pride e.V., Lesben und Kirche, Lesben*verein Intervention, LSVD Hamburg e.V., SPD Queer) und setzt sich seit Jahren dafür ein, die lesbische* Sichtbarkeit zu stärken.

Es organisiert in diesem Jahr zum 7. Mal den Dyke* March in Hamburg am Vorabend der großen CSD-Demo (bzw. hat ihn mittlerweile schon organisiert).

Das Lesbennetzwerk ist bundesweit mit anderen Dyke* March Gruppen vernetzt. Gleichzeitig stärkt es das Bewusstsein dafür, dass Lesben* keine homogene Gruppe sind, sondern sich aus Frauen* mit unterschiedlichen Erfahrungen, Chancen und Identitäten zusammensetzen. (So der Begründungstext für die Nominierung von Hamburg Pride e.V.).“

Neben der Organisation des jährlichen stattfindenden Dyke* March stellt das Lesbennetzwerk Hamburg der lesbischen* Community vielfältige und facettenreiche Infos auf Facebook und Instagram zur Verfügung,

<https://www.facebook.com/lesbennetzwerk/>

https://instagram.com/dykemarchhamburg?utm_medium=copy_link

vernetzt sich stetig mit anderen Initiativen, organisiert Veranstaltungen (wie in diesem Jahr in der Pride Week eine Veranstaltung mit Dr. Kirsten Plötz zum Sorgerechtsentzug lesbischer Mütter), bezieht Stellung zu wichtigen Fragestellungen und nimmt Teil an der 8. März Demo, IDAHOBIT, Tag der lesbischen* Sichtbarkeit etc.

Wir freuen uns riesig über den Pride Award, den wir Ende Juli gewonnen haben und sagen all denjenigen HERZLICHEN DANK, die für uns abgestimmt haben!

Fotos der Preisverleihung findet ihr [hier](#) und [hier auf der Facebookseite des Lesbennetzwerk Hamburg](#)

Bitte Petition zur Verbesserung der Situation von LGBTQIA* unterschreiben!

Das Projekt Artikel 21, unter Beteiligung von Refugee Sisters* von Intervention, möchte die Situation von LGBTQIA* Geflüchteten verbessern.

Deshalb: unterschreibt bitte diese Petition und leitet sie weiter, das wäre sehr hilfreich! Teilen Teilen Teilen!!!

Zur Petition: <https://chnq.it/nGmkDQwBsf>

Hier einige Hintergrundinformationen des Projekt Artikel 21:

„LGBTQIA* Personen flüchten aus unterschiedlichsten Gründen, jedoch sind gesellschaftliche, familiäre und/oder staatliche Gewalt und/oder Verfolgung übliche Merkmale in den Biographien von LGBTQIA* Personen. LGBTQIA* sind hinzu überdurchschnittlich von Mehrfachdiskriminierung und sequentieller Traumatisierung nach der Ankunft in Deutschland betroffen.

Mit Deiner Unterschrift verstärkst Du den Druck auf den Hamburger Senat und hilfst uns erstmal in Hamburg ein umfassendes Schutzkonzept für queere Geflüchtete durchzusetzen. Danach könnte diese Initiative auch bundesweit und dann auf europäischer Ebene umgesetzt werden.

- LGBTQIA* Geflüchtete bleiben oft im Asylsystem unerkannt und unsichtbar. Es fehlen oft sichere soziale Räume, welche ein „coming out“ ermöglichen.
- LGBTQIA* Geflüchtete spüren ein starkes Gefühl der Einsamkeit und sozialen Isolation, da sie meist unangemessen untergebracht sind. In nichtstädtischen Gebieten fehlt der Zugang zu LGBTQIA* NGOs.
- LGBTQIA* Geflüchtete haben oft keinen Zugang zu queerspezifischer rechtlicher und sozialer Unterstützung.
- LGBTQIA* Geflüchtete haben aufgrund ihrer Unsichtbarkeit im Asylsystem, sozialer Isolation und Diskriminierung oft keinen sicheren Zugang zu angemessener medizinischer und psychotherapeutischer Behandlung.

Zusätzlich sind LGBTQIA* Asylsuchende inner- und außerhalb der Unterkünfte überdurchschnittlich oft von Gewalt betroffen...

Hamburg hat durch die Anerkennung von LGBTQIA* Geflüchteten als besonders schutzbedürftige Geflüchtete im Sinne des Art. 21 Aufnahmerichtlinie (2013/33/EU) schon einen entscheidenden Schritt zur Gewährleistung von Schutz unternommen. So stellt Hamburg sogenannte Schutz-WGs für LGBTQIA* Geflüchtete innerhalb der Folgeunterkünfte zur Verfügung, die von Fördern & Wohnen betrieben werden. Diese Schutz-WGs für LGBTQIA* Geflüchtete sind ein guter Schritt, jedoch befinden sie sich innerhalb der regulären Unterkünfte.

Dies bedeutet, dass Gewalt- und Diskriminierungsschutz außerhalb der WG-Wände nicht gewährleistet ist. Zudem bestehen in den Unterkünften kaum psychosoziale und keine gesundheitlichen Angebote, die auf LGBTQIA* Personen ausreichend zugeschnitten sind. Außerdem fehlt es an queer-sensibilisiertem Personal und Sicherheitskräften in den Unterkünften.

In der Erstaufnahme gibt es keine gesonderten Schutzunterbringungen für LGBTQIA* Geflüchtete, so dass erst nach Verlegung in die Folgeunterkunft überhaupt die Möglichkeit dieses relativen Schutzes besteht. Es bedarf aber umfassender Schutzmaßnahmen für geflüchtete LGBTQIA* Personen – von Tag 1 im Asylverfahren.

Wir fordern von dem Hamburger Senat, in Anlehnung an die Modell Region Berlin, eine zentrale Unterkunft in Hamburg, die ausschließlich Plätze für LGBTQIA* Geflüchtete zur Verfügung stellt. Insbesondere muss die Unterkunft über Erstaufnahmeplätze verfügen, um Schutz vom ersten Tag des Asylverfahrens zu gewährleisten.

Wir fordern Zugang zu psychosozialen und gesundheitlichen Angeboten in der Unterkunft, die speziell auf die Bedürfnisse von LGBTQIA* zugeschnitten sind, queeres oder zumindest LGBTQIA*-sensibles Personal in Unterbringungsmanagement, Beratung, Verwaltung und im Sicherheitsdienst.

Sowohl die Spezialambulanz für sexuelle Gesundheit und Transgender-Versorgung des Instituts für Sexualforschung, (UKE) als auch Netzwerke von LGBTQIA*-sensiblen Mediziner*innen und Therapeut*innen unterstützen das Projekt

Wir fordern die Erweiterung des Angebots an niedrigschwelligen Beratungsangeboten zum Schutz von LGBTQIA* Personen bereits vor der ersten Äußerung eines Asylbegehrens – das Magnus-Hirschfeld-Centrum e.V. (mhc) und Intervention e.V. mit dem Projekt Refugee Sisters könnten diese Beratung bieten.

Wir fordern die Verpflichtung der Asylverfahrensberatung des BAMF, geflüchteten Personen, die sich als LGBTQIA* identifizierbar machen, Informationen über die LGBTQIA*-spezifischen Beratungsstellen auszuhändigen – wie es bereits im Sektor Betroffene von Menschenhandel erfolgen soll.

Wir fordern die Möglichkeit des Verbleibs in Hamburg für LGBTQIA* Personen, die einen Asylantrag in Hamburg stellen, um Schutz und Zugang zu medizinischer Versorgung effektiv zu ermöglichen, und um Zwangsausweisungen zu vermeiden – gem. § 45 Abs. 2 AsylG können die Länder besondere Aufnahmequoten bestimmen und den Königsteiner Schlüssel zur Umverteilung von LGBTQIA* Geflüchteten auszusetzen.“

Radiotipp: Dyke* Edition des Pink Channel am 20.8.

In der Augustausgabe der Pink Channel – Dyke* Edition erwarten euch folgende Themen:

Der zweite Teil des Interviews mit Anette Detering, die uns aus dem Leben von Bettina Dziggel erzählen wird. Claudia und Ricarda werden am 18. August zu der Trauerfeier von Bettina Dziggel nach Berlin fahren und auch diesen Anlass entsprechend würdigen.

Natürlich wird es einen Rückblick auf einen grandiosen 7. Dyke* March und die CSD Demo sowie eine spannende Woche im Pride House geben.

Außerdem wie immer Musik und ein neues Stück von unserer "Hausband" Crazy Sally.

Hört rein und mit!

Pink Channel Dyke*Edition ist der lesbische Teil des Pink Channel Radios im Queerformat und läuft jeden dritten Samstag im Monat auf Tide Radio um 19.00 Uhr. Die Sendungen sind meistens monothematisch und handeln von lesbischen* Sichtbarkeiten in Deutschland.

Wir berichten über alles was das FLINTA* Herz interessieren könnte und haben eine queerfeministische Tradition.

Dyke* Edition Pink Channel

Datum: Sonnabend, 20. August 2022

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Pink Channel Dyke*Edition kann folgendermaßen empfangen werden:

Auf Tide Radio

96.0 Mhz UKW

95.45 Mhz Kabel

DHB+

www.tidenet.de/Radio

Oder später in der Audiothek auf www.pinkchannel.net nachhören.

Lesbischer Stadtrundgang von DENKtRÄUME ist online!

Im virtuellen Rundgang von den DENKtRÄUMErinnen wird auch Intervention dargestellt – herzlichen Dank dafür:

Aus dem Newsletter von DENKtRÄUME:

„Frauen, die Frauen liebten, haben meist eine sehr versteckte Geschichte, aber es gab sie immer. Frauen, die sich in Männerkleidung ihren Lebensunterhalt verdienten und sogar mit Frauen verheiratet waren, Frauen, die als reiche Erbinnen das erste Frauenzentrum im Hamburg eröffneten oder Frauen, die sich mit Sprüchen auf T-Shirts im Gerichtssaal Gehör verschafften. An verschiedenen Haltepunkten gibt es Geschichte und Geschichten über ihr Leben in Hamburg.

Begebt euch mit unserem lesbischen Stadtrundgang online auf eine spannende Entdeckungsreise!“

[zum Rundgang](#)

Musiktipp: Sir Bradley (modern jazz) beim Festival "Jazz in Wilhelmsburg"

mit Doro Offermann, Magdalena Abrams, Rainer Sell, Lovis Determann, Maria Rothfuchs und Annette Kayser

Datum: Freitag, 19.August 2022

Uhrzeit: 18.00 Uhr

Ort: Honigfabrik, Industriestraße 125-131 in Hamburg- Wilhelmsburg

[zur Website Honigfabrik - Jazz Festival](#)

[zur Website Sir Bradley](#)

TV Tipp: Kiss Me Kosher – lesbische* Culture Clash Komödie

Aus dem Begleittext: „Sollte man sich für die Taten seiner Vorfahren schuldig fühlen? Die deutsche Maria muss leider schnell feststellen, dass für die jüdische Familie ihrer neuen Angebeteten Shira ihre Herkunft sehr wohl eine Rolle spielt. Insbesondere die holocaustüberlebende Großmutter von Shira sträubt sich die "Neue" auch nur kennenzulernen ... „

Deutsch-israelische Komödie (2020), Regisseurin: Shirel Peleg

Arte Mediathek bis zum 04.09.2022

[hier geht es zur Mediathek - dem Film Kiss Me Kosher](#)

Erster Butch*Walk in Berlin: Anzug vs Holzfällerhemd 21.8.

Gemeinsam mit dem SO36 feiern 100prozentdivers das Leben & die Butch als lesbisches Rolemodel in allen Facetten. Damit die großartige Butch nicht in Vergessenheit gerät und wieder sichtbar wird!

Mit Live Band, Drag King Performance, den Butch Barflies, und eben: Modenschau.

Weiter Infos: [hier](#)

Tickets: [hier](#)

Datum: Sonntag, 21. August 2021

Uhrzeit: ab 18.00 Uhr

Ort: SO36, Oranienstraße 190, Kreuzberg

Neues Zuhause für Katze gesucht

Dringend neues Zuhause gesucht für fünfjährige Katze, süß, frech, gerne mit Möglichkeit zum Freigang. Bei Interesse melde dich gerne unter 0179 – 196 78 70. Dankeschön!

Die Netzwerkstelle Lesben* in Hamburg wird gefördert durch die Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke